

# Arbeit und Arbeitsverhältnisse in Schweizer Firmen in Nigeria 1945-1975

## Ein Beitrag zur Global Labour History

Marcel Brengard, *Historisches Seminar, UZH*

### Abstract:

In diesem Forschungsprojekt geht es um die Beziehungen zwischen Schweizer Angestellten international tätiger Schweizer Firmen und den ihnen unterstellten afrikanischen Mitarbeitenden in den Jahren 1945 bis 1975. Nach dem Zweiten Weltkrieg und insbesondere nach der Dekolonisation Afrikas expandierten viele Schweizer Unternehmen nach Nigeria, denn das rohstoffreiche Land mit der grössten Bevölkerung Afrikas galt als zukunftssträchtiger Markt. Mit der Expansion dieser Konzerne kamen auch zahlreiche Arbeitskräfte aus der Schweiz nach Nigeria, die direkt mit lokalen ArbeiterInnen zusammenarbeiteten. Diese Zusammenarbeit erfolgte in eindeutigen Hierarchien. Schweizer Angestellte sollten die afrikanischen Angestellten technisch ausbilden und aus ihnen fleissige Arbeiter nach Schweizer Vorbild formen. Diese Arbeitsverhältnisse stehen im Zentrum des Projekts. Unterschiedliche Tätigkeitsbereiche sollen nicht nur erfasst, vielmehr soll auch untersucht werden, inwiefern es sich bei der Rekrutierung und Beschäftigung afrikanischer Arbeitnehmender ausschliesslich um freie Lohnarbeit handelte oder ob es Kontinuitäten zu Praktiken kolonialer Zwangsarbeit gab, die auch physische Gewalt einschlossen. Die Studie versteht sich im Rahmen der Global Labor History, die Verbindungen und Transfers von Arbeitskräften und deren Vorstellungen über nationale Grenzen hinaus in den Blick nimmt. Konzeptionell werden postkoloniale Ansätze miteinbezogen und damit das Bild der vom Kolonialismus unbelasteten Schweiz und seiner Unternehmen kritisch hinterfragt. Die Untersuchung der Perspektive von Schweizer und nigerianischen AkteurInnen erfordert dabei eine Verbindung von Schweizer Wirtschaftsgeschichte mit einem Oral-History-Projekt, womit die Darstellungen zur Schweizer Industrie im spät- und nachkolonialen Afrika um die Auswertung von Ego-Dokumenten und lebensgeschichtlichen Interviews ergänzt werden. Insofern werden neue Quellenbestände in einem transnationalen Setting erschlossen und die konkreten Arbeits- und Lebensbedingungen der Betroffenen aufgearbeitet.

### Key words:

Schweizer Firmen in Afrika, transnationale Wirtschafts- und Arbeitergeschichte, Schweiz, Nigeria, Gewalt, Postkolonialismus, Afrikabilder